

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 49.

Mittwoch den 18. Februar.

1852.

Die Mendelssohn'sche Stiftung.

Als vor nun mehr als vier Jahren ein plötzlicher Tod uns den noch jugendlichen, auf dem Höhenpunct seines Ruhmes stehenden Mendelssohn-Bartholdy entriß, wurde von einigen seiner Freunde und Verehrer der Plan gefaßt, sein Andenken durch eine Stiftung zu ehren, die seinen Namen tragen und zunächst mit der hiesigen Musikschule, an deren Begründung der edle Verstorbene einen so thätigen und warmen Antheil genommen hatte, verbunden werden sollte.

Man beabsichtigte zu diesem Zwecke durch Veranstaltung von Concerten und allgemeine Aufforderungen zu Beiträgen einen Fonds zu gründen, der zu Unterstützungen fleißiger und bedürftiger Schüler unseres Conservatoriums verwendet werden sollte. Einige bedeutende Beiträge wurden damals diesem Unternehmen vorläufig von verschiedenen Seiten zugesagt und die Idee fand auch in entfernten Kreisen lebhaften Anklang; so wurde namentlich in London unter Mitwirkung der hochherzigen Jenny Lind ein Concert veranstaltet, dessen Reinertrag von ungefähr 1000 Pfund Sterling bestimmt wurde, mit der beabsichtigten Stiftung verbunden und zunächst zur Unterstützung von Schülern aus England an hiesiger Musikschule verwendet zu werden. Dieses Capital liegt jetzt noch in London zu diesem Zwecke bereit und wartet nur auf die Begründung der Stiftung hier.

Leider wurde die Ausführung dieses Planes, wie so manches andere Gute, durch die stürmischen Bewegungen der nächstfolgenden

Jahre der Revolution verhindert und mußte auf bessere Zeiten verschoben werden. Mit der zurückkehrenden Ruhe im öffentlichen Leben hat sich das Interesse auch wieder der Kunst und namentlich der Pflege der Musik mit neuem Eifer zugewendet; es dürfte daher nun wohl an der Zeit sein, die früher angeregte Idee einer solchen Stiftung zu verwirklichen zu suchen; ja es möchte rathsam sein, damit nicht länger zu zaudern, als es verlautet, daß jenes in London zu diesem Zwecke vorhandene Capital leicht auf andere Weise verwendet werden könnte, wenn das Institut hier nicht bald in das Leben tritt.

Möchten daher diejenigen, die diesen Gedanken zuerst faßten, zu dessen Verwirklichung nun entschiedene Schritte thun; möchten alle Verehrer des Verstorbenen dazu beizutragen suchen, daß der Grundstein zu einem so würdigen Denkmal für ihn nun gelegt werde! Gewiß bedarf es nur einer Anregung, um dem Unternehmen die allgemeine Theilnahme zuzuführen, die ihm das Andenken des überall hoch geehrten Meisters sichert. Namentlich aber dürfte unsere Stadt mit Eifer die Gelegenheit ergreifen, gegen den Verstorbenen die Pflicht des Dankes abzutragen, die sie ihm insbesondere als Schöpfer des hohen Standpunctes schuldig ist, den sie seit seinem segensvollen Wirken hier in der musikalischen Welt mehr als je behauptet.

Nur um diese Idee in Erinnerung zu bringen, sind diese Zeilen geschrieben; mögen sie ihren Zweck erfüllen und die allgemeine Theilnahme ihr zuführen und so die aufgeschobene Ausführung des Planes beschleunigen. Ein Verehrer Mendelssohns.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 8. bis mit 14. Februar 1852.

Für 7,043 Personen excl. Berliner Antheil 4,405 ₰ 28 ½ 5 S.
= Güter excl. Post- u. Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil . . . 6,594 = 7 = — =
Summa 11,000 ₰ 5 ½ 5 S.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Januar 1852.

Für 33,307 Personen . . . 24,684 ₰ 25 ½ — S.,
= 194,697 ₰ Fracht u. Eilgut 30,560 = — = — =
Summa 55,244 ₰ 25 ½ — S.,

(excl. der noch nicht festgestellten Einnahmen aus dem Verkehr mit andern Bahnen).

Leipziger Börse am 17. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	107 ¾	107 ¼	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	114 ¼	113 ¾	Magdebg.-Leipziger.	240	239 ¼
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische .	101 ¼	101
Berlin-Stettiner . .	—	128	Sächs.-Baiersche . .	—	89 ¼
Chemnitz-Riesaer . .	—	—	Thüringische	76 ¾	76 ¼
do. 10 ₰-Sch. . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. .	—	99 ¼
Cöln-Mindener . . .	—	108	Oesterr. Bank-Noten	83 ½	83 ¼
Fr.-Wilh.-Nordbahn.	—	—	Aut.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . .	156	155 ½	desbank La. A.	142	141 ¼
Löb.-Zittauer La. A.	25	24 ½	do. La. B.	—	124 ¾

Leipziger Producten-Börse am 17. Februar.

Getreide seit Sonnabend ohne alle Veränderung, indessen ist die Stimmung eher noch flauer zu nennen.

Rüböl blieb ebenfalls unverändert und wird loco mit 10 ₰ verkauft. Auf Lieferung ist nichts gehandelt, wie dieses auch bei Delsaaten der Fall ist. Auch ist seitdem in den Preisen von Spiritus eine Veränderung nicht eingetreten.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
Stadtbibliothek von 2—4 Uhr.
Volksbibliothek in der Centralhalle 7—9 Uhr Abends.

Central-Museum. Zeitungshalle (mit über 200 in- u. ausländ. Zeitungen u. Journalen), Ausstell. d. literar. Neuigkeiten ic. Täglich von 9 U. früh bis 10 U. Abends in der Centralhalle.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet für Actionaire und Abonnenten von 11—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

J. A. Schramms Magazin elastischer Bruchbänder, seit 1794 bestehend, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, 8-7 Uhr.
 Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-
 lager deutscher Fabrikate, von früh 8-6 U. Abends.

Theater. (Abonnement suspenda).

Auf vielseitiges Verlangen

Henriette Sontag als Gast.

Martha, oder: **Der Markt zu Richmond**,
 Oper in 4 Acten, (theilweise nach einem Plan von St. Georges)
 von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

Personen:

Lady Harriet Durham, Ehren-Fräulein der Königin,	...	Frau Günther-Bachm.
Nancy, ihre Vertraute,		Herr Stürmer.
Lord Tristan Risleford, ihr Vetter,		Widemann.
Lyonel		Behr.
Plumkett, ein reicher Pächter,		Herboldt.
Der Richter zu Richmond		Frau Fischer.
Drei Mägde		Fräul. Müller.
		Fräul. Dienelt.
Ein Diener der Lady		Herr Leonhardt.
Erster Pächter		Förner.
Zweiter Pächter		Ludwig.
Der Gerichtschreiber		Hoffmann.
Pächter. Mägde. Knechte. Jäger. Jägerinnen im Gefolge der Königin. Pagen. Diener.		

Scene: theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.
 ... Lady Harriet Durham — Henriette Sontag.

Zur Nachricht.

Den geehrten Abonnenten erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen,
 daß zu dieser Vorstellung ihre Plätze bis heute Mittwoch den
 18. Februar 11 Uhr reservirt bleiben. **H. Wirfing.**

Achtzehntes**Abonnement - Concert**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag den 19. Februar 1852.

Erster Theil. Overture zum Märchen „die schöne
 Melusine“, von F. Mendelssohn-Bartholdy. — Arie aus
 „Jessonda“ von Spohr, gesungen von Fräulein Anna
 Klassig. — „Souvenir d'Espagne“, Concert für die Harfe
 mit Orchester-Begleitung, componirt von Godefroi, vorge-
 tragen von Herrn G. Krüger, (Mitglied der königl.
 Württemberg. Hofcapelle). — Lieder mit Pianoforte-Beg-
 leitung, gesungen von Fräul. Klassig. — Phantasie für
 die Harfe von Parish Alvars, vorgetragen von Herrn Krü-
 ger. — Lieder für Männerchor, gesungen von den Mit-
 gliedern des Pauliner-Sänger-Vereins. —
 Zweiter Theil. Symphonie von L. v. Beethoven. (B dur).
 Billets zu 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn
Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.
 Einlass $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
 Donnerstag den 26. d. M. wird das Concert zum Besten
 der hiesigen Armen stattfinden.

Die Concertdirection.**Öffentliche Bekanntmachung und Aufforderung.**

In dem Besitze einer wegen Diebstahls bei uns in Untersuchung
 befangenen Frauensperson haben sich auch die nachstehend unter
 A. verzeichneten Effecten vorgefunden, deren redlicher Erwerb in
 Frage steht.

Wir fordern deshalb denjenigen, dem diese Sachen abhanden
 gekommen oder der sonst darüber Auskunft zu geben im Stande
 sein sollte, hierdurch zur ungesäumten Anzeige bei uns auf.

Leipzig den 14. Februar 1852.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
 Hoffmann. **Kris.**

- 1) Vier Flaschen mit Kräuterwasser,
- 2) drei Flaschen mit einer dicken, gelben Flüssigkeit,
- 3) eine Flasche mit Lebensessenz,

- 4) zwei Fläschchen mit einer dunkelbraunen Flüssigkeit,
- 5) ein Stück halbwoolnes carrirtes Zeug, neu,
- 6) ein Stück baumwollner Röper,
- 7) ein Stück kattunener Kleiderstoff,
- 8) ein Rest Gingham,
- 9) zwei Reste grauer Futterkattun,
- 10) zwei Stück gedrucktes Schürzenzeug,
- 11) vier baumwollne Halstücher,
- 12) eine Partie Kattunflecken,
- 13) ein Paar weißbaumwollne Strümpfe,
- 14) ein Paar neue schwarze Zeugschuhe.

Substitutions-Patent.

Vom unterzeichneten Stadtgericht soll das zum insolventen Nach-
 lasse des Tischlermeisters Franz Merker gehörige, an der Blumen-
 gasse alhier sub num. 165. B. gelegene und ohne Berücksichtigung
 der jährlichen Abgaben zum Stadtschulden-Tilgungsfond und zur
 Immobilien-Brandcasse mit 6,600 fl abgeschätzte Haus- und
 Gartengrundstück

den 19ten April 1852

nothwendiger Weise versteigert werden.

Kauflustige haben deshalb gedachten Tags früh vor 12 Uhr auf
 hiesigem Rathhause in der Richterstube zum Bieten sich anzugeben,
 ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, bei der alsbald nach 12 Uhr
 Mittags beginnenden Licitation ihre Gebote zu eröffnen und des
 sofortigen Zuschlags an den Meistbietenden sodann gewärtig zu
 sein. Ueber die Beschaffenheit dieses Grundstücks geben übrigens
 die Beifügen der im Durchgange des Rathhauses angeschlagenen
 Bekanntmachung nähere Auskunft.

Leipzig den 7. Februar 1852.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Steche.

Gustav Körner, St.-G.-Actuar.

Auction.

Montag den 23. Februar 1852

sollen von Vormittags 9 Uhr an in der Hahnemannschen Gast-
 wirthschaft zu Reudnitz verschiedene Kleidungsstücke, Möbel und
 andere Gegenstände, darunter 230 Kisten verschiedene Cigarren, eine
 Partie Goldsachen und eine vollständige Bouffole an die Meist-
 bietenden gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
 Ein specielles Verzeichniß hängt in der obgedachten Gastwirth-
 schaft aus.

Leipzig, am 28. Januar 1852.

Das Rath's-Landgericht.

Stimmel.

Conrad.

Acht Stück fette Ochsen,

voigtländer Race, sollen Sonntag den 29. dieses Monats Nach-
 mittags 2 Uhr öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung in pr.
 Courant unter im Termin näher bekannt zu machenden Bedin-
 gungen verkauft werden.

Rittergut Dehlig a/S. bei Weiskensfeld.

Ein **Wirthschafts-Neisewagen** kommt unter Nr. 772 in
 der Gewandhaus-Auction vor.

Bei **Louis Rocca**, Grimma'sche Straße Nr. 11, ist zu haben
 das wohlgetroffene Portrait von

Henriette Sontag!

Nach Winterhalter, lithographirt von Bülow in Gr. Folio.
 Preis 25 Ngr.

Es ist dies das ähnlichste und gelungenste Portrait, was bis
 jetzt existirt.

So eben erschien im Verlag von **C. F. W. Siegel** in
 Leipzig, Neumarkt Nr. 31:

Die mit dem grössten Beifall aufgenommene
Polka, gesungen von Henriette Sontag

u. arr. f. Pfte. von **Fr. Blethe.**

Preis 5 Ngr.

Leipziger Dorfanzeiger.

Anzeigen in die lauf. Nummer werden bis Donnerstag Mittag ange-
 nommen; Preis einer gesp. Zeile 5 S. Exp.: Reich. Gart., Moritzstr. 11.

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Garantie - Grundcapital Drei Millionen Gulden.

Der Unterzeichnete hält sich für Aufträge zur Beteiligung bei der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bestens empfohlen.

Die Gesellschaft leistet Versicherungen zu den äußerst billigsten Prämien und zeichnet auf das Leben Einzelner von Einhundert bis zu zwanzig Tausend Thaler.

Den auf Lebenszeit Versicherten wird nach ihrer Wahl ein Gewinn-Anteil von 50 Procent oder ein Rabatt von 10 Procent auf die Jahresprämie bewilligt.

Bei dem Eintreten epidemischer Krankheiten, namentlich der Cholera, werden ohne Prämien-Erhöhung unverändert Versicherungen angenommen.

Die Prämien können jährlich, halb- und vierteljährlich bezahlt werden.

Die Gesellschaft übernimmt auch Capitalien auf Leibrenten und gewährt dafür außergewöhnlich hohe Renten.

Prospecte und Antragsformulare liegen zur gefälligen Kenntnissnahme in meinem Bureau bereit, und werde ich sonst gewünschte Auskunft gern ertheilen.

Leipzig im Februar 1852.

Der Haupt-Agent der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Phil. Moloni, Ritterstraße Nr. 9.

Unterricht im Französischen, Englischen und Italienischen wird billig ertheilt. Herr Prof. Plato wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Zur Uebernahme der Tanzmusik für Pianoforte und Violine

empfehlen sich geehrten Familien und Gesellschaften ganz ergebenst
G. Köhler, C. Fischer,
Windmühlenstraße Nr. 48. Glockenplatz Nr. 6.

Die Salons zum Haarschneiden und Frisiren sind dem verehrten Publicum von früh 7 bis Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet. F. Pfefferkorn, Coiffeur, Augustuspl. 2.

N. Sagemann, Tapezierer,

Schloßgasse Nr. 6, empfiehlt sich alle seine Artikel auf das Schnellste und Billigste zu liefern.

Stühle, Divangestelle und ein modern und solid gearbeiteter Tischbaumsecretair sind zu verkaufen und Rohrseile werden schnell und billigst gestochten Reudnitz, Seitengasse Nr. 101 b.

Neue elegante Masken-Anzüge,

Dominos, Pilgerkuten, Fledermäuse, Baretts, Hüthen und Aufsätze verleiht billig G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 7.

Die feinsten Damenmaskenanzüge werden sehr billig (von 10 π bis 1 π 10 π) verliehen Ritterstraße Nr. 37, 2 1/2 Treppe.

Das Maskenlager für Herren und Damen empfiehlt in Auswahl G. Schütz, Nicolaisstraße, Stadt London.

Sehr elegante Maskenanzüge, auch Dominos und Fledermäuse verleiht man auffallend billig Gerbergasse Nr. 40, 2 Tr.

Echtes orientalisches Rosenöl empfiehlt in Flacons à 10 π F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Straße Nr. 31.

J. D. Schreyer empfiehlt sein Lager in schönsten Qualitäten Bettfedern und Daunens, wie ein großes Lager neuer Betten und Haarmatratzen zu den bekannten billigen Preisen in der Nicolaisstraße Nr. 51 im Brauhause an der Kirche.

Für Confirmanden.

Schöne Tibets, Körper-Camlot, Mixed-Lustre etc., so wie Umschlagetücher empfiehlt zu billigen Preisen Ferd. Blaubuth, Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Damenkleiderstoffe

in großer Auswahl solider Artikel verkauft billigst W. Braunsdorf, Reichsstraße Nr. 14, 2. Etage.

Gummi-Neberschuh-Lager mit Ledersohlen eigener Fabrik

empfehlen einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst und übernimmt auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen N. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 36.

Neue und billigere Preise von Casseler Streichhölzern in Schachteln zu 100, 400 u. 500 Stück, so wie neueste Cigarrenzunder 10 Schacht. 6 π , Streichwachskerzen 10 Schacht. 7 1/2 π , Pfeifenzunder, sehr praktisch, 10 Büchsen 5 π , Streichschwämme 100/mille 10 π ; ferner geruchlose Casseler Streichhölzer in Büchsen zu 100 Stück, 100 Büchsen 8 1/2 π , 10 Büchsen 3 π , empfiehlt und effectuirt A. Meisinger, Zeitzer Straße Nr. 2.

Unverbrennliche Lampendochte

aus der Fabrik der Herren J. W. Schuler in Wezlar empfehle ich dem resp. Publicum im Ganzen und Einzelnen als neuen wichtigen Artikel.

Diese Dochte, auf alle Lampen anwendbar, erzeugen bei geringem Delaufwand ein helles volles Licht, dessen Kraft sich 12 à 14 Stunden ungeschwächt erhält, ohne ein Räuspern zu bedürfen.

Da die Dochte selbst sich nicht verzehren und bei sorgfältiger Behandlung jahrelange Dauer haben, so fällt die Unannehmlichkeit des Dochtaufziehens fast gänzlich weg.

Der Erfinder hat mir den Alleinverkauf seiner Fabrikate für hier übertragen, mich jedoch in Stand gesetzt, Wiederverkäufern angemessenen Rabatt einzuräumen, was ich gefälligst zu beachten bitte.

Sugo Strobach, Hotel de Pologne, Entresol.

Ohne Wasser!

Flecken- und Handschuhreinigung-Composition von Dr. Braconnot aus Manchester empfing und empfiehlt zu 5 π das Vereins-Comptoir Petersstraße Nr. 22, Detail-Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Kindergarderobe

in großer Auswahl, nach neuester Façon gearbeitet, wird sehr billig verkauft bei Gustav König, Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Umschlagetücher und Shawls

die größte Auswahl im Mauricianum bei Gebr. Dombrowsky.

Schmale Bänder

zum Besatz der Kleider, Mantillen etc. empfing und empfiehlt in reicher Auswahl Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Gardinen und Mouleaugstoffe

so wie dazu passende Spitzen empfiehlt in guter Auswahl äußerst billig Rudolph Taenzler, Salzgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Engl. Ueberschuhe aus vulkanisirtem Gummi in neuester Form und allen Größen.

Kleiderhalter sehr verschiedener Art.
Amerikanische Gummischeuhe,
Engl. Patent-, Kophaar- und Filzsohlen,
Gutta-Percha-Firniss, welcher das Schuhwerk gut conservirt
 und wasserdicht macht, empfiehlt
F. A. Ponda, a. der Reichsstr., neben den Fleischbänken.

Vulcanisirte Gummischeuhe

für **Damen, Herren und Kinder** empfiehlt
Alexander Enders unter den Bühnen.

Gummischeuhe

werden neu besohlt mit Leder oder Gummi, so wie auch, um der
 öftern Klage des Ausrutschens zu begegnen, mit rauhen Gummi-
 oder Korksohlen belegt und alle Arten Ausbesserungen derselben
 schnell und billig besorgt von

Friedr. Aug. Ercho, Schuhmachermeister, Reichsstr. 51,
 geradeüber dem Schuhmachergäßchen.



Kopf-, Kleider-, Hut-, Sammet-, Zahn-,
 Nagel-, Kamm- und Taschenbürsten.

Gutta-Percha-Firniss

In Töpfen mit Gebrauchs-Anw. à 4 Ngr.

Mittelst dieser neuen Composition, welche das Leder vor-
 züglich conservirt und geschmeidig erhält, schnell trocknet
 und nach dem Trocknen jede Wichse annimmt, kann man
 alles Schuhwerk vollkommen **wasserdicht** machen, so dass
 man selbst bei grösster Nässe stets trockne Füße behält.

Denselben empfiehlt

Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

In Dresden ist ein Haus an bester Geschäftslage, worin ein
 flottes Material- und Delicateffengeschäft betrieben wird, für 9500 ₰
 zu verkaufen. Das Nähere hierüber entweder persönlich, oder durch
 frankirte Anfragen bei **G. S. Auerwald,** Scheffelgasse 29 L
 in Dresden.

Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue und ge-
 brauchte Fortepianos in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form
 verschiedener Construction sind in schönster Auswahl sofort zu ver-
 kaufen und zu vermieten bei **C. F. Hayne,** Petersstr. 13, 2. Et.

Ein sehr schöner Divan mit buntem Ueberzug ist für 9 ₰ so-
 fort zu verkaufen Klostergasse Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen sind äußerst billig einige gute Divans und
 Ottomanen Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht ein Sopha, ein Burnus, eine Commode,
 4 Bettstellen, Erdmannsstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage: 1 Secretair,
 1 Divan und Stühle, Sophatisch, 1 runder Tisch, Alles von
 Kirschbaum, 1 Kleiderschrank.

Umzugs halber ist ein noch ziemlich neuer Koch-
 oder Bratofen mit Wärmeröhre und großer Wasser-
 pfanne, überhaupt vollständiger Einrichtung sofort
 zu verkaufen — Preis 20 Thlr. — Klostergasse Nr. 7
 parterre.

Zu verkaufen sind 2 Gebett gute Betten Brühl Nr. 31,
 3 Treppen.

Zu verkaufen steht billigst eine Blumenstellage und 40 St.
 div. Cacteen, mehrere Drahtstühle, 1 messingener Kessel, 1 kupferner
 Fischkessel, 1 kupferner Schinkenkel mit Decke, Seltersflaschen,
 lange Brodbackschüsseln, 1 Reisetasche, 1 Jagdtasche und 1 Gui-
 tarre Querstraße Nr. 29 parterre links.

Eine vollständige Communalgarden-Armatur, fast neu, ist zu
 verkaufen Klostergasse Nr. 13, 1 Treppe vorn heraus.

Communalgarden-Riemenzug mit Hirschfänger und ein Kappi
 ist zu verkaufen Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Ein neues Beckiges, 3 Ellen hohes Vogelhaus, in Garten und
 Zimmer passend, steht zum Verkauf Stockenstr. 7, 3 Tr. rechts.

Die Conditorei von Heinrich Ortelli, Thomassgäßchen Nr. 9,

empfehlen täglich mehrmals frische Pfannkuchen mit ff. Füllung, Plunderbrezeln, so wie eine große Auswahl f. Tafel- und Theebäckwerke.
 Geehrte Aufträge auf Torten, Aufsätze u. werden stets aufs das Geschmackvollste ausgeführt, und bitte um geneigte Berücksichtigung.

Zu verkaufen

sind mehrere Bettstellen von Eichenholz Grimm. Straße Nr. 21
 parterre links.

2 Duzend gut beschlagene geschuppte Bierköpfe sind für 5 ₰
 sofort zu verkaufen Klostergasse Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen sind 20 Pfd. gute ungeschlossene Gänsefedern.
 Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 38 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind englische Wachtelhunde, 1/4 Jahr alt,
 kleine Race, Damen zu empfehlen, lange Straße Nr. 24.

Steinkohlen-Ziegel empfiehlt als ein gutes Brennmaterial,
 welches ein anhaltendes Feuer giebt und wenig Ruß anlegt, das
 Tausend zu 3 Thlr. und 100 Stück zu 9 Ngr. frei ins Haus

A. Saring, hohe Straße Nr. 2a.

Außerdem werden Bestellungen angenommen Katharinenstraße
 Nr. 1 bei Herrn **Scharf** und Magazingasse Nr. 3 parterre.

Die Lichte- und Seifen-Handlung

von **August Leonhardt,** Petersstraße Nr. 23,
 empfiehlt beste Kern-Talgseife pr. Lb 14 ₰, pr. Lb 44 L; weiße
 marmor. Talgseife pr. Lb 13 ₰, pr. Lb 40 L; graue Talgseife
 pr. Lb 12 ₰, pr. Lb 35 L; Palmöl-Seife pr. Lb 10 ₰, pr. Lb 30 L;
 Harz-Seife pr. Lb 11 ₰, pr. Lb 30 L; Liverpool-Seife pr. Lb 8 ₰,
 pr. Lb 25 L; leichte dito pr. Lb 9 ₰, pr. Lb 28 L; engl. Palmöl-
 Seife pr. Lb 6 ₰, pr. Lb 25 L; Klein-Seife pr. Lb 9 ₰, pr. Lb 30 L;
 grüne Seife pr. Lb 10 ₰, pr. Lb 25 L; Cocos-
 Ruß-Del-Soda-Seife, weiße pr. Lb 13 ₰, pr. Lb 40 L; dito rothe
 pr. Lb 16 ₰, pr. Lb 60 L; Stearin-Kerzen pr. Pack 9 ₰; Talg-
 lichter pr. Lb 20 ₰, pr. Lb 55 L. — Gleichzeitig empfehle ich
Graupen, Gries und Hirse in vorzüglich schöner Waare.

Gute Talgseife, à Pfund 36 L, bei Abnahme von 8 Pfunden
 für 1 ₰ 1 Pf. zu; schwarze Riegel-Seife à Pfund 22 L, so wie
 gute, nicht laufende und hellbrennende Lichte, à Pfund 57 L, em-
 pfehle das **Bereins-Comptoir,** Petersstraße Nr. 22. Detail-
 Verkauf Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur.

Samenfartoffeln,

rothe, auf leichtem Sandboden erbaut, verkauft das Rittergut
 Gruna bei Eilenburg, und liegt beim Herrn Gastgeber **Dunger**
 in „Stadt Dresden“ zu Leipzig Probe vor, wo auch alles Weitere
 zu erfragen.

Sehr gute Preiselbeeren vom Thüringer Wald sind zu
 billigen Preisen zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 77b am Baierschen
 Bahnhofs parterre in der Restauration.

Neue Lübecker Sprotten,

von guter Qualität, à Lb 4 ₰,
 in Kisten von 15 L billiger, erhielt und empfiehlt
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Sanz frische Seedorische kommen diesen Mor-
 gen an bei **Theodor Schwennicke.**

Frische große Holst. u. Natis- u. Mustern,
 fetten geräucherten Rheinlachs,
 frischen großkörn. Astrachaner Caviar
 erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Grosse frische Natis-, Holsteiner,
Helgoländer u. Colchester-Austern
 erhielt **A. C. Ferrari,** Grimma'sche Strasse Nr. 5/7.

Von

getrockneten französischen Birnen
 und **Aepfeln**

erhielt neue Sendung **A. C. Ferrari.**

Frische Solsteiner, Belgol. Auster,
Natives- & Colchester-Auster,
ger. Rheinlachs & Rindszungen
empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Zur sofortigen Benützung wird eine **Kramerfirma** gesucht. Adressen beliebe man unter Chiffre R. M. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein erfahrener Kaufmann, im Besitz eigener Mittel, sucht ein solides lucratives Geschäft käuflich zu übernehmen oder bei einem solchen sich zu betheiligen. Auch würde derselbe einen Posten als Geschäftsführer, Buchhalter oder Cassirer annehmen. Gefällige Anerbieten werden ersucht, in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre M. N. O. niederzulegen.

Gesucht werden 500 fl auf ein hiesiges Haus durch
Adv. **Crust Schmiedt, Windmühlenstr. Nr. 29.**

Auszuleihen

sind sofort 6000 fl , ganz oder getrennt, und zu Anfang April dieses Jahres 1100 fl gegen vorzügliche erste Hypothek und Verzinsung mit vier vom Hundert jährlich durch
Advocat **Otto Jacobi** in Grimma.

Zu verleihen

sind Möbels aller Art, vollständige Zimmer als einzelne Stücke, kleine Windmühlengasse Nr. 11 parterre links.

Gesucht wird ein rechtlicher Markthelfer und ein Laufbursche. Nur gut Empfohlene haben sich zu melden. Näheres zwischen 3 bis 5 Uhr bei
A. C. Ferrari.

Ein Bedienter von 18—24 Jahren, der gute Schulkenntnisse hat und schreiben kann, wird gesucht. Das Nähere beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 19.

In ein Ausschnitt-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Näheres R. R. II 6 franco poste restante Leipzig.

Gesucht wird zum 1. März ein Kellner, welcher in einer hiesigen Restauration conditionirt hat, im Hotel de Saxe.

Gesucht wird ein guter Punctirer an eine Schnellpresse, mit gutem Lohn. Wo? sagt die Buchhandlung von **Otto Klemm**, Ritterstraße Nr. 7.

Gesucht wird für häusliche Arbeit ein Laufbursche vom Bäckermeister **Frauenheim** in Großschocher.

Ein Laufbursche im Alter von 14 bis 18 Jahren wird gesucht Grimma'sche Straße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird für auswärts eine Mamsell, die im Haubemachen sehr geübt ist und sogleich antreten kann. Alles Nähere in der Reichstraße Nr. 24, 4 Treppen zu erfragen.

Für mein **Buzgeschäft** suche ich unter guten Bedingungen eine **Directrice**, welche besonders im **Out-fache** sehr geschickt ist.
J. Bräker, Klostergasse Nr. 13, Hotel de Saxe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen zu Küche und häuslicher Arbeit Nicolaistraße Nr. 41.

Gesucht wird ein braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, mit guten Zeugnissen versehen.
Zu melden Poststraße Nr. 15.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches, ordentliches Mädchen Preußergäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches an Ordnung gewöhnt und in häuslichen Arbeiten erfahren ist, Friedrichstr. 2, 1 Tr.

Gesucht wird ein gutes Kindermädchen, sogleich oder zum ersten März, vor dem Zeiger Thore Nr. 22d, 1 Treppe.

Gesucht wird zum Ersten ein reinliches und fleißiges Dienstmädchen Petersstraße Nr. 18, im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen. Das Nähere kl. Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit gr. Fleischergasse, Stadt Gotha, bei **Ch. Thiede.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Zeiger Straße Nr. 3.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, versehen mit guten Zeugnissen, Nicolaistraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit Naundörfchen Nr. 19, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein in der Küche erfahrenes Dienstmädchen. Zu erfahren im Gewölbe unter den Bühnen Nr. 31.

Ein **Stubenmädchen** mit guten Zeugnissen wird für ersten März gesucht in **Gohlis Nr. 21.**

Ein ordnungsliebendes reinliches Dienstmädchen wird zum 1. März gesucht Universitätsstraße Nr. 6 parterre.

Ein ordentliches junges Mädchen, das serviren und feine weibliche Arbeiten verrichten kann, jedoch nur ein solches, wird zum 1. März als Jungemagd gesucht Lehmanns Gart., 4. Thür, 1 Tr. rechts.

Ein Dienstmädchen

wird gesucht Dresdner Straße Nr. 54, 2 Treppen.

Eine gute Köchin, so wie eine Jungemagd, mit guten Zeugnissen versehen, werden gesucht Rosenthalgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Gesuch.

Ein junger Mann, gelernter Zimmermann, sucht einen Posten als Hausmann oder Markthelfer. Derselbe kann auch, wenn es verlangt wird, Caution stellen. Gefällige Adressen beliebe man unter Chiffre B. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter junger Mensch, 21 Jahre, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, welcher die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen den ersten März einen Posten als Markthelfer in irgend einer Handlung. Geehrte Herren Principale werden höflichst gebeten die Adresse mit den Buchstaben D. D. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für einen jungen Menschen, welcher Kellner werden will, eine Stelle. Anerbieten gezeichnet A. A. nimmt die Exped. d. Bl. an.

Ein **sehr ordentlicher gewandter Bursche** sucht wieder einen Wochenlohn-Posten Lurgensteins Garten 7 parterre rechts.

Gesuch.

Eine Mutter wünscht ihre Tochter, welche in einem Handelsgeschäft erzogen, demselben längere Zeit vorstand und aus Neigung diesen Beruf wählt, in einem hiesigen anständigen Geschäft anderweitig angestellt.

Nähere Auskunft wird Herr **Murfinna**, Reichstraße Nr. 38, 2 Treppen zu ertheilen die Güte haben.

Eine gebildete Person, welche schon von ihrem 18. Jahre Wirthschaften geführt hat, sucht eine gleiche Stelle, sei es unter der Leitung der Hausfrau oder allein. Alles Nähere bei **Madame Söhlfeld**, Inselstraße Nr. 13.

Eine sehr thätige, in allen weiblichen Arbeiten erfahrene, in ge- setzten Jahren stehende Witwe, passend für Gasthaus, als auch für Familien, wo feine Wäsche und Platten nebenbei besorgt werden kann, wünscht baldigst eine Stelle; auf Gehalt wird verzichtet, nur eine gute Behandlung sind die Wünsche. Hierauf Reflectirende werden gebeten, Ihre werthen Adressen, mit J. R. S. be- zeichnet, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb sucht unter be- scheidenen Ansprüchen eine Stelle als Ladenmädchen oder als Jungemagd. Adressen beliebe man Burgstraße Nr. 7, 4 Treppen niederzulegen.

Ein junges Mädchen, in weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht zum 1. März einen Dienst. Näheres Königs- platz Nr. 12, 2 Treppen vorn heraus bei **Madame Schneider.**

Ein Mädchen, die nähen und stricken kann und sich jeder häus- lichen Arbeit unterzieht, sucht sogleich einen Dienst, Brühl Nr. 42, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, das im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Holzgasse Nr. 15 B, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht zum 1. März oder April eine Stelle. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches bereits in einem Verkaufsgeschäft conditionirte, im Rechnen, Schreiben und andern weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht sogleich oder so bald als möglich unter bescheidenen Ansprüchen wieder ein ähnliches Unterkommen. Näheres kleine Burggasse Nr. 6, 4 Treppen, Thüre Nr. 3.

Ein Mädchen, nicht von hier, die sich der Küche und andern häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bis zum 1. März oder den 1. April einen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 58, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich gern und willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. März ein Unterkommen.

Zu erfragen Weststraße Nr. 1657, im Hofe 4 Treppen.

Ein Mädchen, welches an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt ist und sich gern und willig der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März oder April einen Dienst. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 6 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Nähen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. d. einen passenden Dienst Lurgensteins Gart. Nr. 9 part. links.

Eine gesunde Amme sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 77.

Zu pachten

gesucht wird ein Garten mit Gewächshaus innerhalb Leipzig, wenn auch von mäßigem Umfange, durch **Advocat Ansbüß,** Katharinenstraße 24 im Hofe 2 Tr.

Weslogis-Gesuch.

Für nächste Jubiläumsmesse wird für ein auswärtiges Geschäft ein anständiges Logis, bestehend aus einer geräumigen Stube nebst Schlafkammer und wo möglich in der gr. Fleischergasse oder Hainstraße gelegen, gesucht. Gefällige Offerten beliebe man Katharinenstraße Nr. 2 parterre bei Herrn **Vörschmann** abzugeben.

Ich suche in Weslage oder deren nächster Nähe ein Parterrelocal oder eine erste Etage mit gutem geräumigem Keller und den anderen dazu gehörigen Räumlichkeiten zu Betreibung einer Restauration. Gefällige Offerten verschlossen und Preisangabe erbittet sich **Carl Grohmann.**

Gesucht wird für Ostern oder Johannis eine in der Vorstadt, der innern Stadt jedoch nicht zu entfernt gelegene freundliche Familienwohnung von 3—4 Stuben nebst Zubehör, im Preise von 150—200 Thaler. Adressen nimmt an der Hausmann Kern, Neumarkt Nr. 9.

Ein größeres Familienlogis wird zu Michaelis d. J. in der Grimma'schen Vorstadt zu miethen gesucht und sind Adressen unter Chiffre A. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Kaufmann sucht zwei Zimmer, und bittet Adressen mit S. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine pünctlich zahlende Witwe sucht sofort zu beziehen ein kleines Logis oder in einer anständigen Familie eine heizbare unmöblirte Stube. Adressen sind abzugeben Neumarkt Nr. 27 im Antiquargeschäft der Witwe **Deltsch.**

Gesucht wird für ein solides Mädchen ein heizbares Stübchen als Schlafstelle. Adressen bittet man abzugeben Brühl, goldene Gule bei Herrn Schuhmachermeister **Leonhardt.**

Für nächste Ostern suchen 2 ledige Herren in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis ohne Möbel, bestehend aus 2 bis 3 Stuben und Schlafcabinetten, wo möglich bei einer Familie. Adressen unter der Chiffre H. bittet man im Gewölbe des Herrn Kaufmann **Büren,** Neumarkt Nr. 14, abzugeben.

Zu vermieten sind Pianofortes bei **Carl Waage,** große Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist ein kleines Familienlogis Frankfurter Straße Nr. 15, zu erfragen parterre.

Ein Familienlogis zu 40 fl , 1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche, Keller und Holzremise, Mitgebrauch des Waschhauses, ist sofort zu beziehen. Näheres Kohlenstraße Nr. 77 b, 1 Treppe am bairischen Bahnhof.

Zu vermieten sind von Ostern ab am Thomaskirchhof Nr. 8 zwei kleine Familienlogis, 4 Treppen hoch. Das Nähere früh von 9—12, Nachmittags von 3—6 Uhr daselbst 1 Tr.

Zu vermieten ist wegen Todesfalls sofort oder Ostern, oder Johannis, die Hälfte der 2. Etage hohe Straße Nr. 11. Parterre rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist sofort am Thomaskirchhof Nr. 8 eine kleine Niederlage für Marktleute.

Das Nähere daselbst 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein Hoflogis. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 1 Treppe hoch.

Ein sehr geräumiges Geschäftslocal (Parterre) so wie drei große Zimmer der ersten Etage (ohne Küche) sind von Ostern ab zu vermieten. Das Nähere Poststraße Nr. 15.

Zu vermieten ist nahe am Königsplatz an einen Herrn von der Handlung eine anständig möblirte Stube große Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube nebst Schlafzimmer Frankfurter Straße Nr. 53, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen mit Bett an eine ledige Person. Näheres Neukirchhof Nr. 11, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Stübchen, separater Eingang, Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Es ist eine helle Stube für 3 Herren zu vermieten, so wie auch noch einige Schlafstellen in einer heizbaren Stube Burgstraße Nr. 10. **F. Ulrich.**

In der Grenzgasse zu Reudnitz Nr. 77, 1 Treppe rechts in der Nähe des Kuchengartens ist von jetzt an ein Stübchen mit Möbeln und Bett für 16 fl jährlich zu vermieten.

Eine freundliche ausmöblirte Stube ist nächsten Monat zu vermieten Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen links.

O f f e n

ist eine Schlafstelle Goldhahngäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

O f f e n

ist eine Schlafstelle Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

* Astraea. *

Kränzchen in der Central-Halle

am 22. Februar 1852.

Anfang 6 Uhr.

Schmalkaldener Bier,

à Löpschen 1 Mgr. 6 Pf.

leicht und angenehm, empfiehlt seiner feinen Hopfen-Bitterkeit halber als vorzüglich **Carl Grohmann,** vormals Märten's.

Neukirchhof Nr. 12/13.

Heute Abend Schöpfenbraten mit Zwiebelsauce und Klößen bei **F. Ackermann.**

Geißlers Salon. Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet gr. Windmühlenstraße Nr. 7. **D. D.**

Heute Mittwoch Schlachtfest bei **Wenzel Scholze,** Frankfurter Straße Nr. 40.

Morgen ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **S. Hartmann,** Magazingasse Nr. 3.

Heute Abend gespickte Rindsleber und Fricandeau mit Pfefferklößen und verschiedenem Compot nebst einem feinen Löpschen Lagerbier, wozu ergebenst einladet **S. Geisenhüner,** Postmarkt 1.

Morgen Donnerstag Schweinshöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **Carl Sorge.**

Heute Abend Schweinshöchelchen u. c. bei **C. S. Cramer,** Petersstraße Nr. 25.

Rauchwaarenhalle, Brühl Nr. 54.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckluchen und einem ausgezeichneten Glas bairischen Bier ergebenst ein **Winterling.**

Schützenhaus.

Heute Mittwoch den 18. Februar kein Concert; dafür morgen
Donnerstag den 19. **Dr. Niede.**

Das
Benefiz-Concert

für unsern Director Herrn Herfurth
findet Freitag den 20. Februar statt.
Das Musikchor des 4. Bat. L. G.

Humoristen.**M a s k e n b a l l**

Donnerstag den 19. Februar.

Billets sind bei Herrn Kaufmann E. G. Krell im Schuhmachergäßchen und Herrn Raundorf
im Wiener Saale zu erhalten. **Der Vorstand.**

Die 12. Compagnie Leipz. Communalgarde

hält **Fastnachtsdienstag** den 24. Februar ihr Ates Kränzchen im Schützenhause. Abonnement- und Gastbillets sind ab-
zuholen große Fleischergasse, im Gewölbe der Tuchhalle bei dem Feldwebel Herrn Böttger.

* **Abendstern.** *

Abendunterhaltung und Ball im Saale des Schützenhauses Sonntag den 22. Februar a. e. Billets
sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Restaurateur Rudolph, große Fleischergasse, Bärmanns Hof, und bei Herrn Schuhmacher-
meister Lehmann, Salzgäßchen Nr. 2 im Gewölbe. **Der Vorstand.**

Weils Rheinische Restauration.

Morgen Donnerstag den 19. Februar großes Schlachtfest, verbunden mit Concert, bei welchem, wie alljährlich an
diesem Tage, ein Fastnachtscherz ausgeführt wird, wozu der Saal eigens decorirt und illuminirt ist.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei G. G. Steinbiß, blauer Hecht.

Heute Abend Schweinsknöchel und Klöße u. bei J. Klöpfch, Nicolaisstr. 11.

Restauration zur großen Feuerkugel. Heute Abend Karpfen polnisch u.
C. A. Mey.

Heute Abend Wiener Schnitzel bei Görlich, Burgstraße Nr. 21.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei J. G. Pöhler, Klostersgasse.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 10.

Heute ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Witwe Ackermann, Petersstraße Nr. 37/28.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl Nr. 64.

Heute Abend Plinsen nebst einem feinen Löpschen Lagerbier bei
S. Ködtz, Burgstraße Nr. 25.

Heute Abend frische Plinsen bei
J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Einen Thaler

dem ehelichen Finder eines am Dienstag Vormittag verlorenen
goldenen Armbandes, Schlange mit Türkisen. Abzugeben Grim-
ma'sche Straße Nr. 37, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern von der Rosenthalgasse bis Neukirch-
hof ein Geldbeutel mit 2 1/2 Thlr. Inhalt.

Gegen gute Belohnung abzugeben Kopplatz Nr. 12.

Verloren wurde am 16. Febr. ein Gummiüberschuh vom
Kopplatz durch die Königsstraße in die Quierstraße Nr. 8. Da-
selbst gegen Belohnung abzugeben an den Hausmann.

Verloren wurde am Sonntag bei der Abendunterhaltung in
der Laute ein silberner Strickhaken in Form eines Stiefmütterchens.
Gegen Dank und Belohnung abzugeben Schulgasse 1, 1 Tr. rechts.

Verloren wurde am Abend des 16. d. M. ein Kragen von
schwarzem Tuch. Gegen Belohnung abzugeben Theatergasse 4, 2 Tr.

Am Dienstag Morgen wurde in einem Hause auf der Quer-
straße von der Hausthüre bis in die erste Etage ein leinenes
Taschentuch mit roth gesticktem Namen und der Nr. 29 verloren.
Gegen eine angemessene Belohnung wird der Finder ersucht, es
Querstraße Nr. 26 gefälligst abzugeben.

Liegen gelassen wurde den 16. Abends in einem Fiaker beim
Aussteigen am Tivoli ein buntes Umschlagetuch und ein Paar
Gallofchen. Abzugeben gegen Belohnung im Mauricianum, drei
Treppen links.

Abhanden gekommen ist eine junge weiße Pudelhündin; gegen
Belohnung abzugeben Colonnadenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Die bekannte Dame, die beim Volksmaskenball im Schützen-
hause das Tuch und Gallofchen an sich genommen hat, wird hiermit
aufgefordert, es daselbst abzugeben, wo nicht, wird gerichtlich verfahren.

C.....e! B.....a! Was spricht vertraut? —
Reudniger Rosenkraut! — **Das Kleeblatt.**

Die weiße Fledermaus vom Volksmaskenballe im Schützenhause, die mit einer schwarzen Fledermaus im Fiaker fuhr, wird von dieser um ein Rendez-vous gebeten.

Anfrage. Müssen sich denn die Theater-Abonnenten gefallen lassen, daß sie nun bereits in die 3. Woche keine Oper, keine Vorstellung Sonntags, dagegen nichts als Lückenbüßer erhalten haben?

„**Soccus die Socke**“, **Gloccus die „Glocke“**, **Lumbus die Lende, Lectus zu Ende!** (Scholler.)

Wöchte doch der süße Robert die von Ihm so schön gelernten neuen Modetänze heute Abend auf dem Balle tanzen.

Mehrere Damen bitten darum.

Seh' Dir Perrücken auf von Millionen Locken,
Seh' Deinen Fuß auf ellenhohe Socken,
Du bleibst doch immer was Du bist — ein Mensch!
Gothe (Faust).

O. W. Nun verstehe ich. — Aber beim Himmel! zu was diese verschwenderischen Hoffnungen —?

Dem Kellner **Hermann Schellenberg** gratulirt zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen

Ein Freund aus der Ferne.

Herrn **Schellenberg** zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche. **G. A. F. N. P.**

Herrn **Theodor Wolff** gratuliren zum heutigen Wiegenfeste **Zwei Damen aus der Ferne. J. & M.**

18. Februar.

Herzliche Glückwünsche.

RB.

* **A—a.** * Heute Abend 7 Uhr **allgemeine Club-Versammlung** in der Central-Halle.

Männergesangverein.

Heute keine Versammlung.

Verlobungs-Anzeige.

Ernestine Kunath.
Robert Kretschmer.

Sieimma und Leipzig.

Herzlichen Dank allen Freunden und Verwandten, welche unsern vielgeliebten Sohn **Hermann** noch im Tode ehrten und seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten.
Leipzig, den 17. Febr. 1852. **Die Familie Grunert.**

L. Lehrerverein. Berathung, ein Localschulstatut betreffend.

Dr. Bornemann, stellv. Vorf.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 A.) Morgen Donnerstag: Reis mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

Aufholz, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.
Alexander, Part. v. London, Stadt Rom.
Bird, Part. v. Wien, Stadt Rom.
Gordier, Buchdr. v. Heiligenstadt, goldnes Sieb.
Duberstätt, Kfm. v. Magdeburg, und
Dödenholz, Def. v. Lebusa, Palmbaum.
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.
Giehler, Kfm. v. Erfurt, Kranich.
Ghrlieh, Kfm. v. Burgreppach, Stadt Gotha.
Fürstenwalde, Kfm. v. Königsberg, g. Sieb.
Fürstenau, Lithograph v. Dresden, und
Fischer, Kfm. v. Zwickau, Hotel de Baviere.
Friedenthal, Tonkünstler v. Breslau, St. Breslau.
v. Hallen, Gutsbes. v. Kopenhagen, S. de Pol.
Gutmann, Kfm. v. Würzburg, goldner Hahn.
Gebhardt, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
Grosse, Frau v. Berlin, Hotel de Pologne.
Großig, Frau v. Berlin, und
Guilhou, Kfm. v. Bordeaux, Hotel de Russie.
Häufler, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenberg.
Heringer, Kfm. v. Buchau, Stadt London.
Hirsch, Part. v. Dresden.
Helmer, Kfm. v. Hamburg.
Hildebrandt, Kfm. v. Berlin, und
Heinrich, D. v. Hannover, Hotel de Pologne.

Halbmeyer, Hotel. v. Marienbad, und
Hirschhorn, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Bav.
Hammer, Färber v. Guntershausen, h. Mond.
Jannasch, Rent. v. Bernburg, Palmbaum.
Keller, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.
Klarner, Kräul. v. Grün, und
Köhler, Kfm. v. Offenbach, Stadt Wien.
Killer, Cond. v. Gräfenhainichen, w. Schwan.
Köppe, Rent. v. Berlin, Hotel de Russie.
Kuziloff, Courier v. Petersburg, und
Kell, Ingen. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Magnus, Part. v. Berlin,
Meyer, Commerz-Rath v. Lößitz, und
Morand, Frau v. Gera, Hotel de Russie.
Martini, Buchdr. v. Giebersfeld, Palmbaum.
Noers, Kfm. v. Rio de Janeiro, gr. Blumenb.
Meinert, Gutsbes. v. Romschütz, grüner Baum.
Meier, Frau v. Hannover, Stadt Gotha.
Oster, D. v. Rastatt, Stadt Hamburg.
v. Pisky, Gutsbes. v. Paris, Stadt Rom.
Pegold, Kfm. v. Königsfeld, weißer Schwan.
Porz, Schachtmeister v. Dresden, halber Mond.
Hellschlag, Literat v. Berlin, Stadt Rom.
Raslowitzky, Frau v. Wien, Stadt Hamburg.
Reißner, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.

v. Nechten-Eimpurg, Graf, Gutsbes. v. Haag, und
Naltjens, Kfm. v. Hamburg, S. de Pologne.
Randhan, Lehrer v. Aschersleben, goldner Arm.
v. Richter, Offic. v. Hannover, S. de Russie.
Schubauer, Rittergutsbes. v. Kahnsdorf, Stadt
Nürnberg.
Silligmüller, Kfm. v. Würzburg, und
Steill, Fabr. v. Breslau, Stadt Hamburg.
Steiner, Kfm. v. Paris, und
Sparmann, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
Steinhaus, Kfm. v. Berlin, und
Sichel, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Schulze, Gutsbes. v. Wackau, grüner Baum.
Schäfer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Gotha.
Schober, Uhrm. v. Heide, 3 Könige.
Töpfer, Kfm. v. Coburg, Stadt Hamburg.
Thellisen, Kfm. v. Antwerpen, S. de Russie.
Uhle, Mühlbes. v. Wölsdorf, goldnes Sieb.
Voigt, Part. v. Raumburg, grüner Baum.
v. Walten, Baronin v. Berlin, S. de Russie.
Weigel, Def. v. Blumenthal, und
Wollmann, Kfm. v. Strehla, halber Mond.
Zvermann, Maschinenbauer v. Prag, Stadt
Nürnberg.
Zlama, Part. v. Leopold, halber Mond.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Geynel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.

Gestern Abend $\frac{3}{4}$ 9 Uhr entschlief sanft und Gott ergeben unser guter, unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Schwiegervater, der k. sächs. Revierförster **August Ferdinand Voigt**, im eben vollendeten 60. Lebensjahre. Sein treues, biederes Herz hat nach $3\frac{1}{2}$ jährigen schweren Leiden und Prüfungen nun ausgelitten, uns kann aber nur Religion und Hoffnung auf ein Wiedersehen im bessern Jenseits Kraft und Trost verleihen. Indem wir seinen und unsern vielen Verwandten und Freunden dieses mit namenlosem Schmerz anzeigen, bitten wir um stilles Beileid.

Böhlisch-Ehrenberg, Australien, Schönbach und Leipzig
den 17. Februar 1852.

Die Hinterlassenen.

Diesen Morgen $\frac{3}{4}$ 3 Uhr verschied sanft und schmerzlos unser guter Vater, Schwieger- und Großvater **Johann Carl Seymann**, Bürger und Hausbesitzer alhier, in seinem 77. Lebensjahre. Diesen schmerzlichen Verlust allen Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht. Um stilles Beileid bitten
Leipzig den 17. Februar 1852.

G. P. Theile, Buchbinder.

J. C. Theile, geb. Seymann.
Carl Theile, Enkel.

Den 14. a. c. entschlief sanft nach jahrelangen Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Sophie Hertwig** geb. **Traenkner**, im 81. Lebensjahre.
Leipzig den 18. Februar 1852. **Die Hinterlassenen.**

Phrenologie.

Im Sommersemester 1842 gab der englische Phrenolog Combe einen Curfus von Vorträgen über Phrenologie in Heidelberg, „einer Universitätsstadt;“ er hielt diese Vorträge in einem Auditorium der Universität selbst, welches ihm von der Universitätsbehörde bereitwillig dazu überlassen wurde. Außer den Studenten aus allen Fächern besuchten auch Professoren die Vorträge. Am Schlusse derselben überreichten die Zuhörer an Combe eine Dank- und Anerkennungsadresse. Unter den Unterzeichnern derselben stehen die Mediciner **Chelius**, **Mägele**, **Koller**, **Männer** europäischen Namens, oben an. Was soll man solchen Thatsachen gegenüber zu der Anfrage des namenlosen Herrn im gestrigen Tageblatt sagen?

Den Freunden der Phrenologie zur Nachricht, daß ich übermorgen (Dienstag) nach Leipzig zu kommen und meine Vorträge, worüber das Nähere sofort folgen wird, in den nächsten Tagen zu beginnen gedenke.

Eöthen, 15. Februar 1852.

Dr. Scheve.

Durch Zufall verspätet.